

Legende

- Kerngebietsgrenze (Stand: Mai 2013)
- Flurstücke
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Maßnahmenplanung durch Dritte
- Flächen mit erhöhtem Restrisiko für Minen
- Überschwemmungsgebiete HQ 100

Prioritäten (Beschriftung auf Karte)

- 1 – Priorität hoch
- 2 – Priorität mittel
- 3 – Priorität gering

Maßnahmen

„E“- Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen (Förderung durch Naturschutzgroßprojekt)
 „F“- Dauerpflegemaßnahmen, Extensive Nutzung oder Pflege (Förderung über Agrarumweltprogramme der Länder)
 Hinter der Hauptmaßnahme in Klammern wird die häufigste Alternativmaßnahme als Code dargestellt.

Maßnahmen Besucherlenkung

- EO5 - Minimierung von Störwirkungen in bedeutenden Wiesenbrüteregebieten; Wegesperrung für Besucher zwischen 1. März und 1. Aug. (Sperrschilder)
- EO3 - Errichtung eines Beobachtungsturmes (oder alternativ künstliche Geländeerhöhung mit Rundumblick)
- EO2 - Ausschilderung Rundweg
- EO1 - Infotafel

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Fließgewässer / Gräben

- EG1 - Laufverlegung / Renaturierung Fließgewässer (Alternativ: EG27)
- EG2 - Ufer abflachen und Uferrehnen abtragen
- EG3 - Uferaufweitung
- EG4 - Sohl- und Längs- u. Uferverbauung entfernen
- EG5 - Bisherigen Gewässerlauf als Altwasser erhalten
- EG6 - Querbauwerk entfernen
- EG7 / EG8 - Querbauwerk in raue Rampe auflösen
- EG9/EG10 - Querverbauung Auflassung prüfen (Mühlwehre), ggf. Umgehungsrinne oder Fischwanderhilfe bauen
- EG22/EG26/EG27 – Initialisierung Eigendynamik, Strukturverbesserung: Totholz im Gewässer belassen bzw. einbringen, Einbau von Raubäumen und Baumbuhnen (auch zur Reduzierung der Bacheintiefung) (Alternativ: EG1), Verrohrung entfernen, Bach renaturieren
- EG14 - Uferstrandstreifen einrichten/sichern, als Grünland mähen (Alternativ: ESUK)
- EG16 - Ersträumung von wiederangeschlossenen Altbachläufen von Schlamm
- EG19 - Sand- Schlammfang einbauen
- EG23 - Artenschutz Fischotter, Unterquerungshilfe an Brücken herstellen

Dauerpflegemaßnahmen Fließgewässer

- FG1 - Gewässerunterhalt minimal, nur extensive Nutzung, gewässerbegleitende Gehölze
- FG4 - Naturnaher Bach ohne Unterhalt, Auwald Sukzession überlassen (Alternativ: FG1)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Stillgewässer

- EAM1 - Neuanlage Kleingewässer mit möglichst ganzjähriger Wasserführung, kein Fischbesatz
- EAM2/EAM4 - Neuschaffung oder Vergrößerung von Flachwasser- und Verlandungszonen, Teichbewirtschaftung möglichst extensivieren (Alternativ: FAM2)
- EAM3/EAM6 - Bestehende Nass-, Flutmulde/Kleingewässer und Teiche entlanden und/oder vergrößern, Ufergehölze auflichten
- EAM5/EAM7 - Ehemaligen Teich wiederherstellen, Einstauhöhe verbessern oder zu Tümpel umbauen, kein Fischbesatz
- EAM8 - Abtrennung weitgehend fischfreier Gewässerteile durch bauliche Maßnahmen
- EAM9 - Strukturfördernde Maßnahmen in Verlandungszonen
- EAM10 - Schaffung temporärer Tümpel mit maximal 30% Beschattung als Pioniergewässer für Gelbbauchunken
- ET1 - Winterliches Trockenlegen des Teiches wiedereinführen
- ET2 - Besonnungssituation am Stillgewässer verbessern: Rücknahme von Ufergehölzen

Dauerpflegemaßnahmen Stillgewässer

- FAM1 - Stillgewässer erhalten, extensive Teichwirtschaft (Fischbesatz <500 K2/ha) Tümpel erhalten und möglichst Fischfrei halten (Alternativ FL2)
- FL2 - Teichbewirtschaftung sehr extensiv (Fischbesatz <150 K2/ha) (Alternativ: FL1, FAM2)
- FAM2 - Nährstoffarmes bis dystrophes Stillgewässer erhalten, kein Fischbesatz

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Ackerflächen

- EW2 - Acker in Grünland umwandeln
- EA1/EA5 - Extensiver Ackerbau, Schwerpunkt Grenzertragsstandorte (Alternativ: EV3, EW2)
- EV4/EV5 - Einrichtung „Kiebitzparzellen“, Bearbeitungsruhe Mitte März bis Juli
- EV3 - Langjährige Ackerbrache, Entwicklung Ackerwildkräuter und/oder Wiesenbrüter (Alternativ: EA1, EW2)
- EA11 - Schutz Ackerrain / Pufferstreifen erweitern / anlegen

Dauerpflegemaßnahmen Ackerflächen

- FA1 - Extensive Ackernutzung fortführen
- FW10 - Verringerung des Pflanzenschutz- und Düngemitelesatzes auf Landwirtschaftsflächen, Schaffung von Ackerbrachen wünschenswert

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Grünland / Wiesen und Weiden

- EM1/EW5 - Wiederaufnahme Wiesen- bzw. Weidebewirtschaftung, Säuberungsmahd nach Brache mit Mähgutabfuhr (Alternativ: FM2, FW2, FM3), ggf. kleinflächige Entbuschung
- EM2/EW6/EZ5 - Großflächige Entbuschung auf unterschiedl. Standorten, starke Gehölzentnahme, Entnahme Aufwuchs Nadelgehölze
- EW1 - Wiedervernässung von Wiesen für den Wiesenbrüterschutz (Alternativ: FV1, GW2, FW3)
- EW4 - Extensivierung Grünland, mind. 3-4 Aushagerungsschnitte/Jahr (max. 4 Jahr) ohne Düngung mit Mähgutabfuhr (Alternativ: FW3)
- ET11 - Triftwege für Hüteschafbeweidung ermöglichen
- EV6 - Temporäre Feuchtmulden in Feuchtgrünland anlegen, regelmäßige Mahd mit Mähgutabfuhr
- EW3: Nisthilfe Weißstorch

Dauerpflegemaßnahmen Beweidung

- FM2/EZ2 - Schaf-/Ziegenbeweidung auf Grünland und Zwergstrauchheiden fortführen oder wiedereinführen / Pflegemahd als Weidepflege nach Bedarf (Alternativ: FM1, FM3, FW1)
- FM4 - Schaf-, Ziegenbeweidung intensivieren (Alternativ: FM1, FW1)
- FS2 - Beweidung extensiv, Artenschutz Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Beweidungsruhe Anfang Juli bis Anfang Sept. (Alternativ: FS1)
- FV3 - Extensive Rinderbeweidung (0,5 GV/ha) möglichst ganzjährig, Nachmahd als Weidepflege möglich (Alternativ: FV1, FW1, FW3)
- FW2 - Extensive Rinderbeweidung (1 GV/ha), Nachmahd als Weidepflege möglich (Alternativ: FV1, FW1, FW3)
- FW8 - Extensive Beweidung (Schafe, Ziegen, Rinder, Pferde usw.) fortsetzen (Alternativ: FW3)

Dauerpflegemaßnahmen Mahd

- FM1 - Mahd trockene Wiesen ab Anfang August ohne Düngung mit Mähgutabfuhr, Streuobst erhalten (Alternativ: FM2)
- FV1 - Mahd Grünland ohne Düngung, Artenschutz Wiesenbrüter und sonstige Arten ab Anfang Juli (FM2, FV3, FW1, FW2, FW3)
- FS1 - Mahd Grünland ohne Düngung, Artenschutz Wiesenknopf-Ameisenbläulinge, Beweidungsruhe Ende Juni bis Anfang Sept. (Alternativ: FS2)
- FW6 - Pflegemahd Pfeifengraswiesen, Flachmoore, Seggenriede ab Ende August mit Mähgutabfuhr
- FW1/FW5 - Mahd ohne Düngung auf Grünland und Flachmooren ab Mitte Juni mit Mähgutabfuhr (Alternativ: FV1, FM1, FM2)
- FW3 - Extensivwiese entwickeln, Mahd ohne oder mit begrenzter Düngung mit Mähgutabfuhr, kein Schnitzeitpunkt (Alternativ: FV1, FV1, FW9)
- FW9 - Grünland erhalten nach guter fachlicher Praxis (Alternativ: FW3, FW1, FV1, FV3, FW2)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Brachen, Staudenfluren / Röhrichte

- EST1 - Ehemalige Abbaustellen entbuschen, Gehölze roden. Offenbodenstellen schaffen; Langfristig offen halten durch Beweidung (Schafe, Ziegen) oder Pflegemahd (Alternativ: FM2)
- EHS1 - Entwicklung feuchte Hochstaudenflur, Schwerpunkt Grabensäume (Alternativ: FV1, FW2)
- EV2 - Erstmahd Schilfflächen (50-70%), Entbuschung
- ESUK - Gelenkte Sukzession zu lückigen Gehölzstrukturen/Hochstaudenfluren (Halboffenlandstruktur)

Dauerpflegemaßnahmen Brachen, Staudenfluren

- FR1/FGG1/FMO1 - Röhricht/Großseggenried/Vermooring erhalten, Teilflächenmahd nach Bedarf, von Gehölzen offen halten
- FH2 - Herbstmahd Altgras, Hochstaudensaum alle 1-2 Jahre (Alternativ: FS3, FW2)
- FH1/FV4 - Herbstmahd Grünlandbrachen, Hochstaudenfluren auf jährlich 1/3 der Fläche
- FM3/FS3 - Mahd wärmeliebende Säume, feuchte Hochstauden/Brachen alle 2-3 Jahre (Alternativ: FH1, FH2)

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Gehölze: Übergang Wald / Offenland / Streuobst

- EH1 - Pflanzung naturnahe Hecke
- EH2 - Erstpflege naturnahe Heckenriegel durch abschnittsweises "auf den Stock setzen" von Gehölzen; Auslichten Baumbestand, Abfuhr Gehölzschnitt
- EL5 - Extensive Rinderbeweidung am Waldrand und von Feldgehölzen
- EN3 - Nadelholz, Gebietsfremde Baumarten entfernen (im Offenland und Aufforstungen)
- EN4 - Entfernung des Großteils der Gehölze, mit Entfernung von Wurzeln und Strünken
- EWÜ8 - Streuobstwiese freistellen, entbuschen und pflegen, Abfuhr Gehölzschnitt
- EWÜ6 - Streuobstwiese neu anlegen, Mahd ohne Düngung mit Mähgutabfuhr (Alternativ: FW3)

Dauerpflegemaßnahmen Streuobst

- FWÜ7 - Streuobstwiese erhalten, Mahd ohne Düngung mit Mähgutabfuhr

Biotopersteinrichtende und -lenkende Maßnahmen Wald

- EN1 - Auffichtung Kiefern-/ Nadelholzwald auf ca. 50%, Hüteschafbeweidung (Alternativ: EN6)
- EN2 - Auffichtung Kiefernwald auf ca. 50%, Mahd Saum (Alternativ: EN6)
- EN5 - Schaffung lichte Waldstrukturen, Artenschutz Frauenschuh
- EN6 - Waldbestände stark Auffichten auf ca. 50%, Entnahme Nadelholz / Nadelholzanteil verringern, kein Unterbau
- EL1/EL4 - Niederwaldbewirtschaftung Eichen-Hainbuchen- und Laubholz-Pionierwälder
- EL2 - Mittelwald-Bewirtschaftung Eichen-Hainbuchenwälder (Alternativ: EL10, EL14)
- EL3 - Mischholzwald auf Sonderstandorten zu naturnahen Laubwald gemäß pnV umbauen (< 20% Nadelholz oder < 10% nicht heimische Baumarten)
- EL6 /EL10 - Naturnahe Laubwälder auf zonalen und Sonderstandorten: Naturwaldzelle/Altholzinsel ausweisen, Sukzession überlassen (Alternativ: EL8, EL14)
- EL7 - Entwicklung naturnaher Waldbestände auf Offenland (insbes. Au- und Laubholz-Pionierwälder)(Alternativ: ESUK)
- EL8/EL14 - Naturnahe Bewirtschaftung zu Buchenwald (EL8) oder Eichen-Hainbuchenwald (EL14), Förderung Totholz- und Biotopbäume (Alternativ: EL10)
- EL9 - Naturnahe Bewirtschaftung weiterführen mit der integrierten Sicherung und Entwicklung von wichtigen Lebensraumstrukturen
- EL11 - Entwicklung naturnaher Buchen- oder Eichen-Hainbuchenwälder, Entnahme Nadelholz und nicht heimischer Baumarten, Förderung Totholz und Biotopbäume

Dauerpflegemaßnahmen Wald

- FLW1 - Waldbestand mit Hiebsruhe, Naturwaldreservat - parzelle belassen
- FLW2 - Umbau zu standortheimischem Mischwald; Erhalt von naturnahen Hecken- und Gehölzbeständen im Offenland

Pflege- und Entwicklungsplan mit sozioökonomischer Analyse Naturschutzgroßprojekt Grünes Band Rodachtal – Lange Berge – Steinachtal

Legende zu Karte 5: Maßnahmen

Auftraggeber:
 Zweckverband Naturschutzgroßprojekt „GRÜNES BAND Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal“

Kartengrundlagen Bayern:
 © Bayerisches Landesamt für Umwelt, www.lfu.bayern.de
 ATKIS®, DLM1000; Copyright © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie, 2005
 Geobasisdaten © Bayerische Vermessungsverwaltung
 Darstellung der Flurkarte als Eigentumsnachweis nicht geeignet

Kartengrundlagen Thüringen:
 Die raumbezogenen Basisdaten wurden vom Landesamt für Vermessung und Geoinformation bereitgestellt und werden gemäß Genehmigung Nr. 1612-00585/2007 genutzt

Maßstab: 1:10.000

Stand: September 2013

Bearbeitung: Dipl.-Geogr. Bernhard Reiser
 Kartographie: Dipl.-Geogr. Heike Howein

